



ALB Hessen, Eichhof 23.01.2019

Neue Stallkonzepte für eine tier- und umweltgerechte Schweinehaltung

Planungsgrundlagen für tiergerechte Haltungssysteme

Bernhard Feller

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen







Gutachten des wissenschaftlichen Beirats, 2015: "... die heutige Tierhaltung ist in weiten Teilen nicht zukunftsfähig ..."

Forderungen des LEH: Verzicht auf betäubungslose Ferkelkastraktion

gesellschaftliche Diskussion um "moderne" Tierhaltungsverfahren

Vorgaben der EU veränderbares Beschäftigungsmaterial Greenpeace, 2017: Kursbuch Agrarwende 2050

© Bernhard Feller

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 20





Gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung

Die Landwirtschaft moderner Ausprägung wird oft als Störfaktor in der Attraktivität als Wohnstandort empfunden und trifft nicht die Vorstellung vom Leben in ländlicher Idylle.

Die Mensch-Tier-Beziehung des Verbrauchers hat sich verändert.

Die Nutztierhaltung in der bisherigen Form wird daher immer weniger akzeptiert.

Negative Berichterstattung in den Medien führt zu verzerrter Wahrnehmung über die Realität der Tierhaltung.

Tierschutz ist gleich Verbraucherschutz: mit der Kopplung des Themas wird die Wählerwirksamkeit unterstrichen.

© Bernhard Feller

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatun



Januar 2019



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung Anforderungen an Tierhaltung

Zugang zu verschiedenen Klimazonen, Außenklimareize

Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen

Einrichtungen zu artgemäßen Beschäftigung, Futteraufnahme und

Körperpflege

Platzangebot

Verzicht auf Amputationen

Eigenkontrolle anhand tierbezogener Tierwohlindikatoren

Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes

Erhöhung des Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstandes der im

Tierbereich arbeitenden Menschen

Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht

© Bernhard Felle

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 2019





Ideallösungen für gesamtbetriebliche Konzepte Haltungssysteme Schweinehaltung

Forschungsbedarf (Tierverhalten - Stallbaukonzepte)

Kompromisse (Umweltschutz – Haltungstechnik – Tierwohl)

Konfliktfelder (Außenausläufe - Emissionen – Geruch – Geräusche)

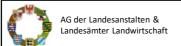
Ideallösungen in Einzelbereichen möglich

© Bernhard Feller

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 2019



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Was verstehen wir unter "Tierwohl" beim Schwein?

- ... sind die biologischen Leistungen der Indikator für das Wohlbefinden der Tiere?
- ... sind die Verhaltensweisen der Tiere der Indikator für das Wohlbefinden der Tiere?
- ... sind die Wünsche der Verbraucher Indikator für das Wohlbefinden der Tiere?
- ... was sind Indikatoren für das Wohlbefinden?
- ... entspricht dies den Wünschen der Verbraucher?

© Bernhard Felle

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 201





Verhalten der Schweine ...

- ...wird bestimmt durch endogene und exogene Faktoren...
- ...diese versucht das Tier in einen physiologischen Gleichgewichtszustand zu bringen



Innere und äußere Reize bauen dabei eine Handlungsbereitschaft auf, die zum Verhalten des Tieres führt

© Bernhard Feller

FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 2019



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Grundsätze zukünftiger Stallbauplanung

Tierverhalten rückt in den Mittelpunkt

- Wohlbefinden
- Wohlergehen
- Tiergerechtheit



Wie können unkupierte Schweine in Ställen gemästet werden?

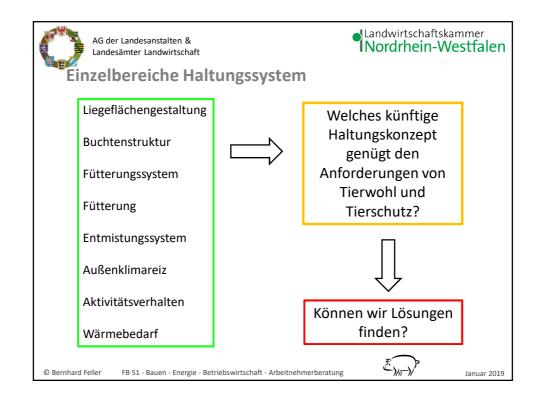
Gibt uns das Verhalten der Tiere eine Antwort auf diese Frage?

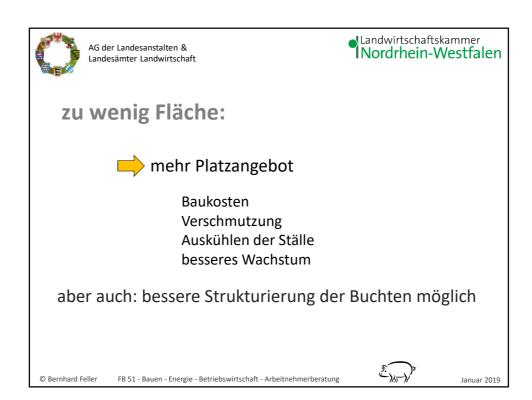
© Bernhard Feller

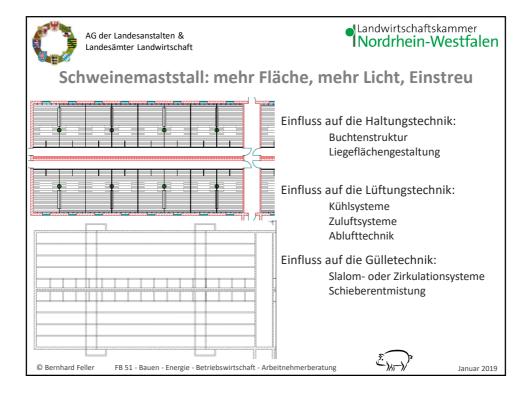
FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung

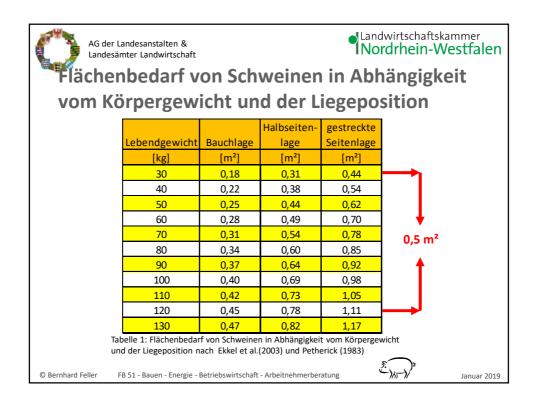


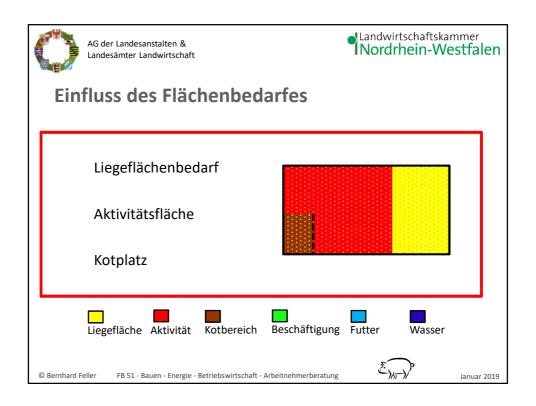
Januar 201

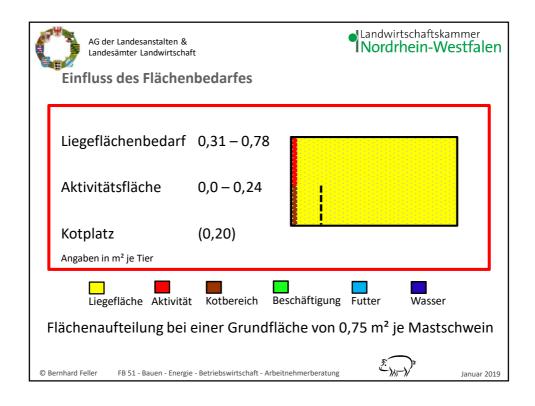


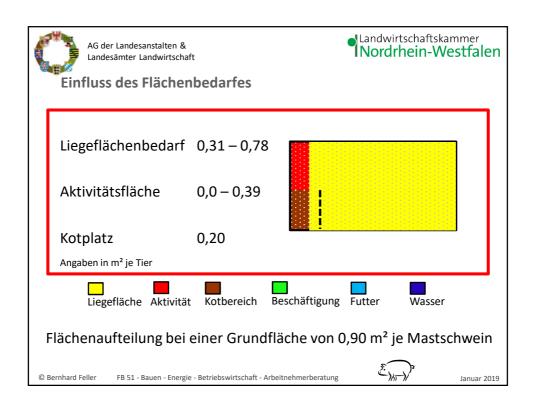


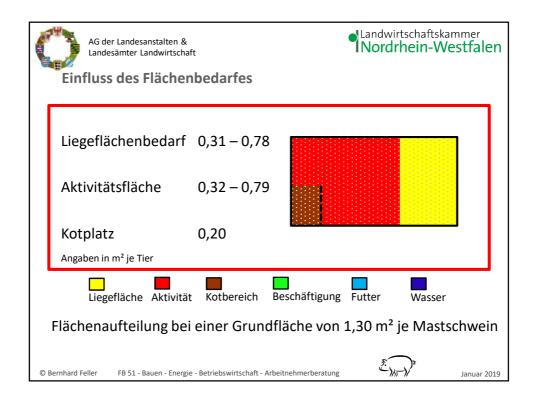


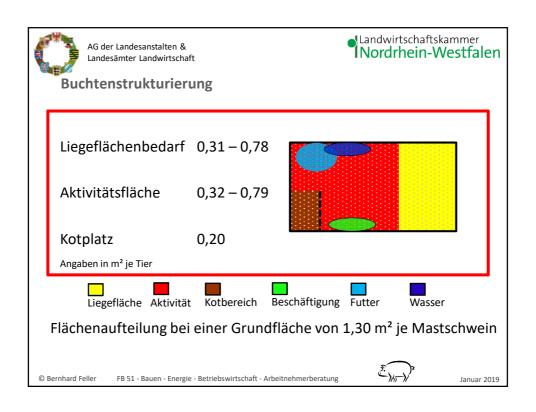


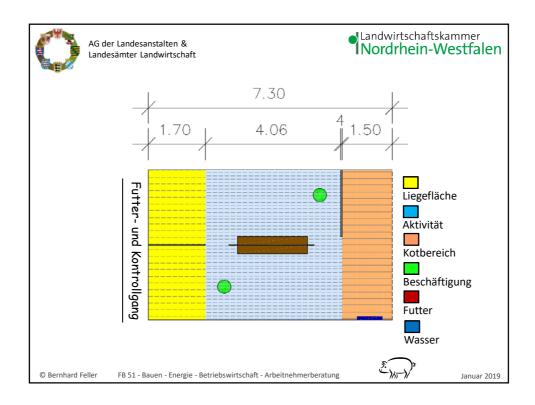


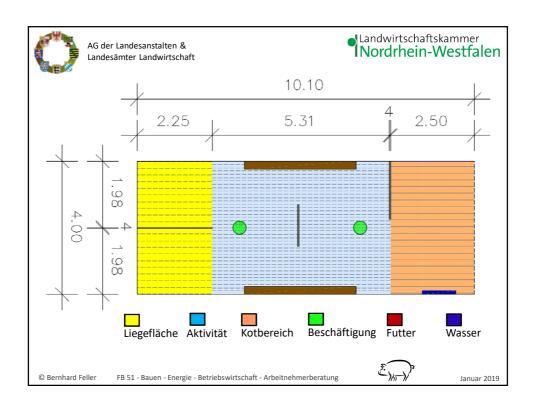




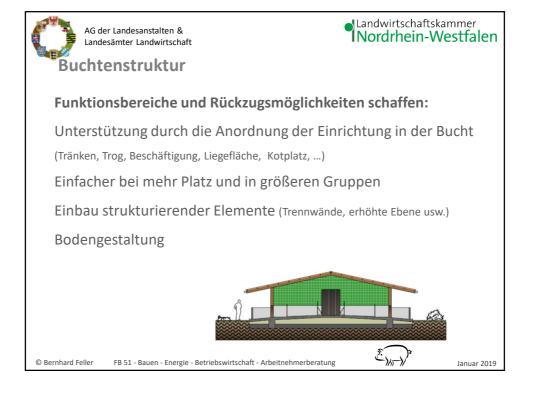




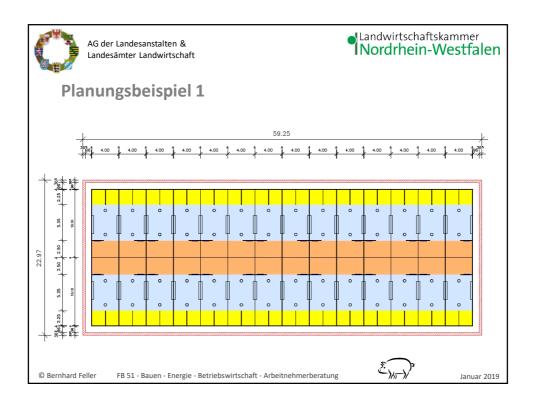


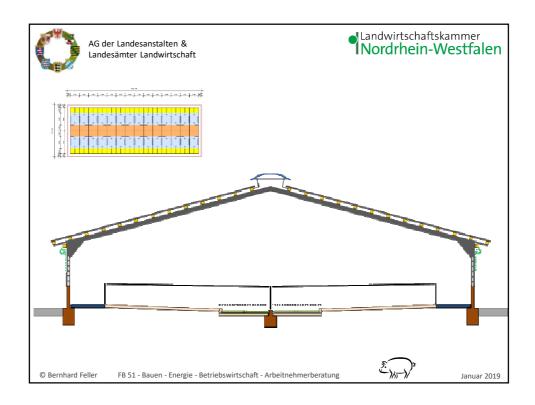




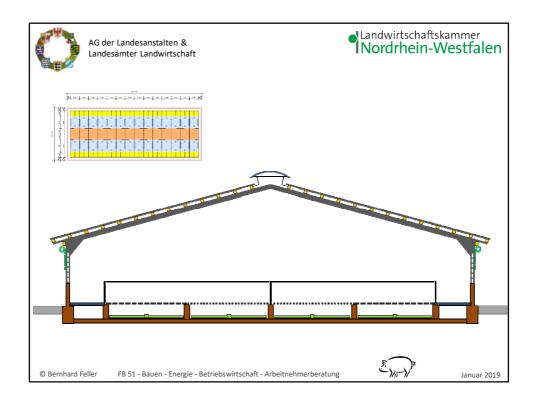


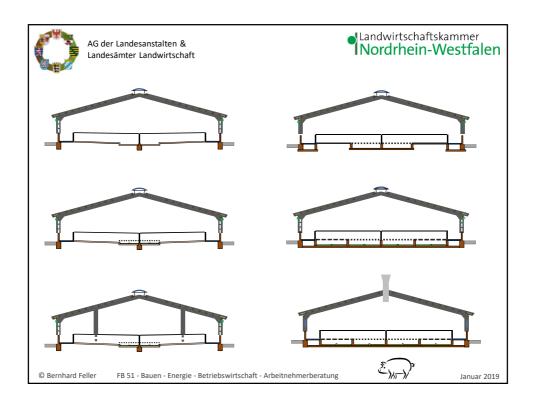


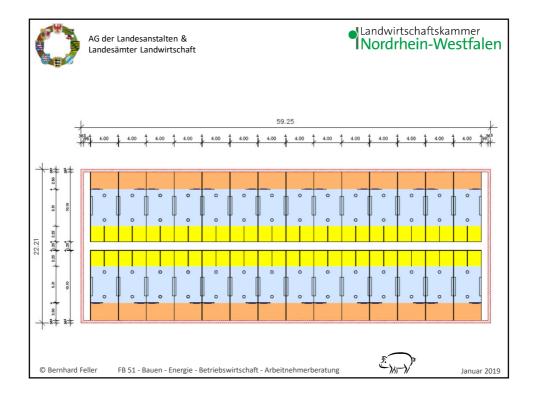


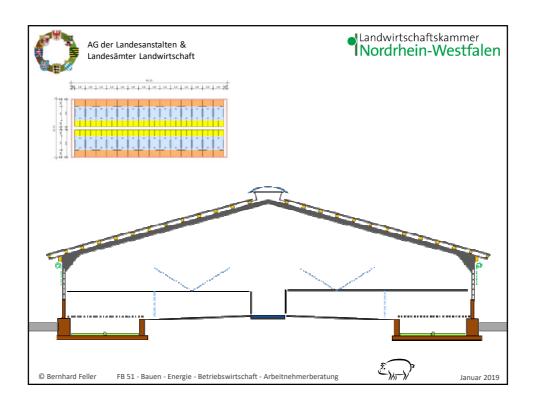


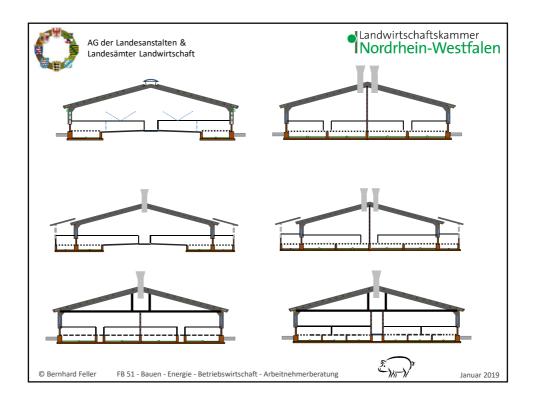
















Fazit

Die Wünsche von Tierschützern, Verbrauchern, Landwirten und Tierärzten sind nur schwer unter einen Hut zu bringen

Die Landwirtschaft muss auf die Wünsche des Marktes eingehen und entsprechende Konzepte erstellen

Einstreu und organisches Beschäftigungsmaterial wird in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Tierhaltung einnehmen

Ausläufe bzw. Außenklimareize werden als positiv für Tiere empfungen, sind aber emissionsrechtlich schwierig

Die Produktionskosten werden sich deutlich erhöhen

© Bernhard Feller FB 51 - Bauen - Energie - Betriebswirtschaft - Arbeitnehmerberatung



Januar 2019